

diesen Weg/auch in Zubereitung des Getrancks/ versehen kan/ vnd auff diese so bequeme Manier/ so werden den Dürfftigen gar behänd/ auch in rechter Zeit/die noch warme/wol zubereitete Speisen/mit ihrer Ergöcklichkeit/ auch guter commoditet der Diener; vnd Dienerinnen/ beygebracht. Gleich in der Kuchlen darinnen bey

z. befindet sich ein Köhrkasten / gar nahend bey dem Herd/wol dienlichen/ desselben halber aussere theil in den Hof A. hinaus reicht / daselbst zum Fleisch/ vnd Kuchlenwerck abwaschen/ zugebrauchen. An der Kuchlen so ist die wolbedürfftige gemeine

Speißkammer/von darauß/ die tägliche Speisen handsam zunehmen/ alsdann der Bffwartter/des Kochs vnd seiner Mitgehilffen/ die Bffwartter Stuben/daselbst sie anrichten/beneben ihr Tafel auch zugleich hier haben Bey ff. ein Bruggbettlin / dem Bffwartter/ so dieselbige Nacht die Wacht/also in seinen Kleidern darob ruhet/verordnet. Von

P. gegen a a. ist der 12. Schuch breite Kellergang / oder der Durchgang allda vber die Stiegen e e. die Weinvaß hinunder gelassen/ auch vber dieselbige Stiegen widerumben herauff / das Getranck gebracht/ in der vorernanten Bffwartter Stuben / in sonderbarer ( auch mit der Bettstattlin N:º bezeichnete ) Kántlin getheilt / alsdann zuvor ange-  
deuter massen/auffgetragen werden. Noch ein besondere

Doctor, vnd Balbier Stuben / daran gleich die Apoteken/ vnd noch einer Kammer/ zu haben/ werden auff diesem vndern Boden gefunden/darbey ein kleines Kuchelin/etwan daselbst die Medicamenten besonders zu erwärmen. Umb ersparung vnkostens/so ist so hoch nit vonnöthen/das sie eben stettigß hier ihre Wohnungen haben/sonder wann sie alle Morgen in dieser Stuben zusammen kommen / der Patienten Anligen vernemmen / so könden sie alsdann einem jeden die Noturfft verordnen / vmb Mittags sowolen Abendszeiten/ wider heim/in ihre Häuser sich verfügen. In der

Bffwart-